



# **BUNDESGERICHTSHOF**

## **BESCHLUSS**

XI ZR 359/21

vom

17. Mai 2022

in dem Rechtsstreit

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. Mai 2022 durch den Vizepräsidenten Prof. Dr. Ellenberger, den Richter Dr. Grüneberg sowie die Richterinnen Dr. Menges, Dr. Derstadt und Ettl

beschlossen:

Die Nichtzulassungsbeschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Dresden vom 2. Juni 2021 wird auf ihre Kosten als unzulässig verworfen.

Die Nichtzulassungsbeschwerde ist unzulässig, weil die mit der Revision geltend zu machende Beschwer von über 20.000 € nicht erreicht ist (§ 544 Abs. 2 Nr. 1 ZPO). Der Wert des Feststellungsantrags bemisst sich nach dem Nettodarlehensbetrag (vgl. Senatsbeschluss vom 21. September 2020 - XI ZR 648/18, juris Rn. 3 mwN). Die Kaufpreisanzahlung bleibt mangels Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs unberücksichtigt.

Streitwert: bis 13.000 €.

Ellenberger

Grüneberg

Menges

Derstadt

Ettl

Vorinstanzen:

LG Chemnitz, Entscheidung vom 10.11.2020 - 6 O 413/20 -

OLG Dresden, Entscheidung vom 02.06.2021 - 8 U 59/21 -